

Berufsfachschule für Elektrotechnik

Ziele

Die dreijährige Berufsfachschule für Elektrotechnik vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Fachoberschulreife eine Doppelqualifikation:

- ◆ Sie vermittelt die Fachhochschulreife, die zum Studium an einer Fachhochschule bzw. Gesamthochschule berechtigt,
- ◆ und einen Berufsabschluss nach Landesrecht.

Mit Bestehen der Abschlussprüfung wird der Berufsabschluss "Staatlich geprüfte Elektrotechnische Assistentin/Staatlich geprüfter Elektrotechnischer Assistent" erworben.

Damit können die Absolventen der dreijährigen Berufsfachschule eine Berufstätigkeit aufnehmen. Mit der Fachhochschulreife können sie unmittelbar und ohne zusätzliche Praktika ein einschlägiges Studium an einer Fachhochschule oder an einer Gesamthochschule beginnen. In der Fachrichtung Elektrotechnik gilt der Berufsabschluss als nachgewiesene Praxiszeit, so dass ohne zusätzliche Praktika mit dem Studium begonnen werden kann.

Tätigkeitsfelder

Elektrotechnische Assistentinnen und Assistenten sind qualifiziert für ein Studium und sind nach Abschluss des Studiums als Elektroingenieur in verschiedenen Sektoren des Berufsfeldes Elektrotechnik tätig.

Die beruflichen Anforderungen der Elektrotechnischen Assistentinnen und Assistenten sind gekennzeichnet durch die Vielfalt der Aufgaben und die Dynamik der Arbeitsfelder. Typische Arbeits- und Aufgabenfelder sind die Mitarbeit bei Entwicklungsaufgaben, Schaltungsentwurf, -simulation, -fertigung, Entwicklung, Bedienung und Wartung von Prozesssteuerungen, Ausführung und Dokumentation messtechnischer Aufgaben, Mitarbeit bei der Entwicklung von Controllersteuerungen, Aufbau, Bedienung und Wartung von Kommunikationsnetzen. Die zunehmende Ausweitung automatisierter Systeme auf immer mehr Lebensbereiche bietet berufliche Perspektiven.

In unserer Region gibt es viele kleine und mittelständische Betriebe, die im Bereich Elektrotechnik tätig sind und mehrere große Unternehmen mit entsprechenden Abteilungen. Eine Berufstätigkeit in der Region ist möglich. In den elektrotechnischen Berufen bestehen gute Berufsaussichten. Der Personalbedarf der Unternehmen wird auch in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Für

neue Aufgabenstellungen und Kundenwünsche wird qualifiziertes Fachpersonal benötigt.

Aufnahmevoraussetzungen

In die dreijährige Berufsfachschule wird aufgenommen, wer den Sekundarabschluss I - Fachoberschulreife - erworben hat.

Für einen erfolgreichen Besuch sollten die Leistungen in Mathematik, in den Naturwissenschaften und in Englisch durchschnittlich mindestens befriedigend sein.

Wenn die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber die Aufnahmemöglichkeiten des Berufskollegs übersteigt, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Dauer und Gliederung

Die Ausbildung in Vollzeitform dauert drei Schuljahre. In allen drei Schuljahren wird die schulische Ausbildung durch Betriebspraktika ergänzt. Auslandspraktika sind möglich.

Für die Unterrichtszeiten gilt die allgemeine Ferienordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler erfolgt jährlich nach den Sommerferien. Wöchentlich werden 32-35 Stunden erteilt.

Unterricht

Fächer	Stunden
<u>Berufsbezogener Bereich</u>	
Fächer des fachlichen Schwerpunktes	2160-2640
- Elektrotechnik	520-720
- Mess-u. Prozesstechnik	360-560
- Informationstechnik	280-480
- Mikroprozessortechnik	280-480
- Antriebstechnik/Automatisierungstechnik	mind. 240
<u>Berufsübergreifender Bereich</u>	
Mathematik	240
Wirtschaftslehre	240
Englisch	240
Betriebspraktika	mind. 8 Wochen
Deutsch/Kommunikation	240
Religionslehre	240
Sport/Gesundheitsförderung	240
Politik/Gesellschaftslehre	240
Differenzierungsbereich	0-480

Prüfung

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen.

- ◆ Die erste Teilprüfung findet im Rahmen der Fachhochschulreifeprüfung statt. Dabei werden ein Unterrichtsfach des fachlichen Schwerpunktes aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich oder Mathematik und Deutsch/Kommunikation und Englisch geprüft.
- ◆ Die zweite Teilprüfung beinhaltet drei schriftliche Prüfungsfächer des fachlichen Schwerpunktes und einen praktischen Teil.

Kosten und Förderung

- ◆ Der Kreis Lippe als Schulträger übernimmt die anteiligen Kosten für Lernmittel und Fahrtkosten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Darüberhinaus entstehende Kosten für anfallende Verbrauchsmaterialien sind von den Schülern selbst zu tragen.
- ◆ Bei gegebenen wirtschaftlichen Voraussetzungen kann ein Antrag auf Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gestellt werden.

Nähere Auskünfte über Förderbedingungen und -möglichkeiten erteilen die Ämter für Ausbildungsförderung der Städte und Kreise. Für den Kreis Lippe:

Amt für Ausbildungsförderung
des Kreises Lippe
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold

Anmeldung und weitere Informationen

Anträge auf Aufnahme sind aus Gründen der Planungssicherheit **bis Ende Februar eines jeden Jahres** einzureichen. Informieren Sie sich unter der Adresse www.ffb.lippe.de und geben Sie Ihre Anmeldung direkt in unsere Datenbank ein.

Leiten Sie uns dann bitte folgende Unterlagen zu:

- ◆ Ausdruck Ihrer Anmeldung
- ◆ Lebenslauf in tabellarischer Form
- ◆ das letzte Zeugnis der zuletzt besuchten Schule (im Original oder als beglaubigte Kopie).

Nach vorheriger Terminabsprache werden Sie persönlich durch Herrn Kaiser oder Herrn Kramer beraten.

Jährlich Ende Januar/Anfang Februar findet ein Beratungs- und Anmeldetag im Felix-Fechenbach-Berufskolleg statt. Die online-Anmeldung kann auch an diesem Tag direkt im Berufskolleg erfolgen.

Stand: Januar 2009

Ihre Anfragen und Schreiben richten Sie bitte an folgende Anschrift

Felix-Fechenbach-Berufskolleg

Saganer Str. 4

32756 Detmold

Telefon: 05231/608 200

Telefax: 05231/608 288

E-Mail: info@ffb.lippe.de

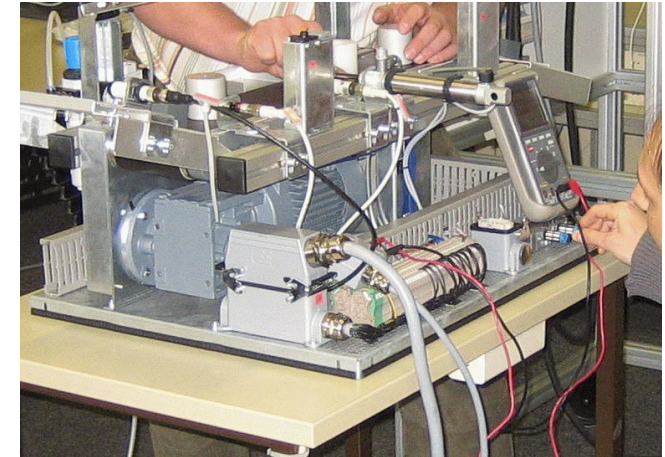
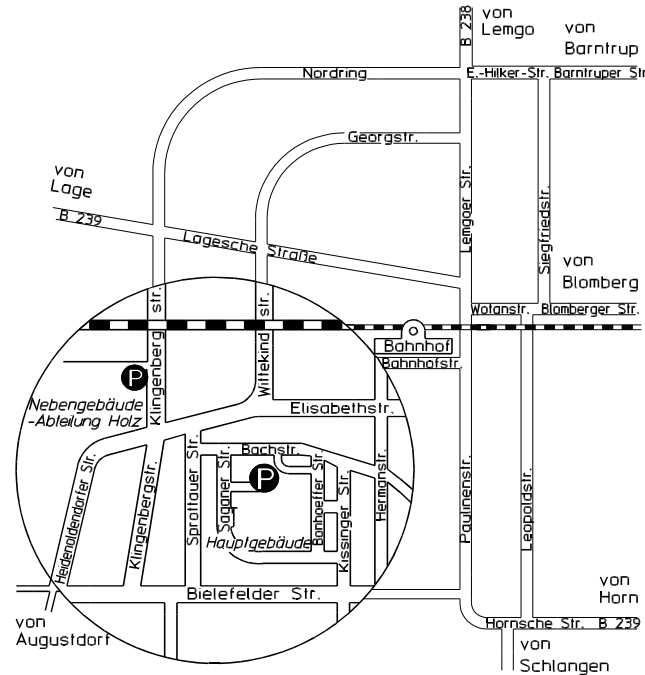
Internet: <http://www.ffb-lippe.de>



FELIX-FECHENBACH-BERUFSKOLLEG

des Kreises Lippe in Detmold

So finden Sie uns



Berufsfachschule
Elektrotechnik

- ◆ Staatlich geprüfte
- ◆ Elektrotechnische Assistentin/
Staatlich geprüfter
Elektrotechnischer Assistent
- ◆ Fachhochschulreife



Lippebildung